



Pressemitteilung

München, 12. Januar 2018

PETER PIEK – LIKE A COMET / VELVETY CRASHING INTO A POND Malerei & Installation

im Köşk
Schrenkstr. 8
80339 München
www.koesk-muenchen.de

Vernissage: 1. Februar 2018 ab 19 Uhr + Konzert Peter Piek live
Dauer der Ausstellung: 2. bis 11. Februar 2018
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 16 bis 22 Uhr // So 16 bis 20 Uhr
3. Februar geschlossen
Eintritt frei

www.peterpiek.com

Programm

Fr 2.2. Konzert: SHE OWL / Dream-Pop Power Duo aus Turin
Mi 7.2. Eröffnung: SUPERCOOL UNIVERSE / Mode und Collagen
Konzert: BERNHARD EDER / Songwriter aus Wien
Do 8.2. Konzert: S.E.T. Udo Schindler, Sebastiano Tramontana, Korhan Erel /
Deutsch-Türkisch-Italienischen Impro-Trio
Fr 9.2. Konzert: Wackelkontakt / Noise mit Visuals aus Israel
Sa 10.2. Live Performance: ROYA & DAVID aus München
Konzert: PETER PIEK / ArtPop aus Leipzig
So 11.2. Finissage der Ausstellung von Peter Piek und Supercool Universe
Konzert: ANJANITA / Flamenco aus Sevilla – anschließend öffentliches
Bilderwegtragen

* Beginn der Veranstaltungen jeweils um 20 Uhr *

Peter Piek ist Maler, Songwriter, Multiinstrumentalist, Autor und Performancekünstler. Er ist sowohl in Leipzig als auch auf Konzerten und Ausstellungsreisen auf 3 Kontinenten zu Hause. Bekannt ist er wegen seiner einzigartigen Stimme, seines einzigartigen Malstil, zeitloser Songs und vor allem wegen des Versuchs der Verknüpfung von Malerei und Musik.

Ebenso wie seine Musik existieren seine Bilder aus sich selbst heraus. Und dennoch ist da eine Frage nach dem Dazwischen oder auch Dahinter von Musik und Malerei, der Quelle. Peter Piek malte in seiner frühen Werkphase Analogien zu Musikelementen, Bassspurbilder oder einzelnen Songs. In den gemalten Räumen, den spaces, schwingt die Sinnlichkeit der Töne in den Farben, trägt, ist Raumstruktur und Lebensspur zugleich. Mittels Musik und Malerei verweist Peter Piek aus diesen



Städtische Einrichtung
in Trägerschaft des
Kreisjugendring München-Stadt

beiden Sinneskoordinaten auf das nicht benennbare Existenzielle dazwischen. Die spaces entstanden zuerst in einer Performance. Dabei pendelte Peter Piek live zwischen Malen und Musizieren. Mittlerweile malt er ohne musizierende Paralleltätigkeit. Die Musik ist sowieso schon drin in der Malerei, drin in jedem formgebenden Strich. Der intermediale Dialog ist ein innerer geworden: in der Peter-Piek-Einheit ruhend, tobend, tanzend. Im Prozess entsteht ein organisches Geflecht, auf runden Formaten oder ganzen Räumen, in denen Peter Piek die Malerei praktiziert. Die Vorstellung des Raumes schafft Raum. Die Vorstellung der Zeit schafft Zeit. Freiheit findet Peter Piek in der Zeit durch den Rhythmus und Freiheit findet er im Raum durch die Farben.

Gerade die von innen bemalten Räume erscheinen wie Zellen mit der Sehnsucht nach Freiheit, nach dem Außen. Die Malerei ist innen und außen zugleich. Bei den runden Bildern ist die Begrenzung die Kreisform, die keinen Anfang und kein Ende bietet, keinen Eingang, keinen Ausgang. Die Zelle von außen, die Sehnsucht nach Freiheit im Umgekehrten. Peter Piek malt die Freiheit an sich. Schwerelos.

Pressekontakt:

Antje Henkel-Algrang

e-mail: a.henkel-algrang@kjr-m.de

Tel.: 089/622 69274



Städtische Einrichtung
in Trägerschaft des
Kreisjugendring München-Stadt